

**NACHRICHTEN**

**Totes Baby in Holzkiste gefunden**

TRAUNSTEIN: In einer vergrabenen Holzkiste hat die Polizei im oberbayerischen Übersee in Deutschland die Leiche eines Babys gefunden. Die Staatsanwaltschaft Traunstein prüft derzeit, ob das Neugeborene von seiner Mutter nach der Geburt getötet wurde. «Die Kardinalfrage ist, ob es sich um einen Tötungsdelikt handelt», sagte Oberstaatsanwalt Wilhelm Sing. Nach Angaben der Mutter kam das Kind im Juli 2001 tot zur Welt. Die 31-Jährige sitzt in Österreich in Untersuchungshaft. Sie soll in diesem Juli in Innsbruck nach einer heimlichen Hausgeburt ein weiteres Baby getötet haben. Die österreichischen Behörden sehen es als erwiesen an, dass die Frau dieses Kind unmittelbar nach der Geburt in der Badewanne ertränkte und anschliessend in einer Plastiktüte in ihrer Wohnung versteckte.

**Hauseinsturz bei Neapel - drei Tote**

NEAPEL: Nach schweren Regenfällen ist bei Neapel ein Wohnhaus eingestürzt und hat drei Menschen unter sich begraben. Die 44 bis 74 Jahre alten Opfer in der Ortschaft Sant'Anastasia wurden am frühen Donnerstagmorgen im Schlaf überrascht. Die Feuerwehr konnte Stunden nach dem Unglück nur noch ihre Leichen aus den Trümmern bergen, berichtet das italienische Fernsehen.

**Fehler der Männer zu spät erkannt**

HAMBURG: Oscar-Gewinnerin Halle Berry ist entgegen Presseberichten glücklich mit ihrem zweiten Ehemann, dem Sänger Eric Benet. Ihr Anwalt Robert Rosenblum nannte Gerüchte über Seitensprünge des 31-Jährigen «Blödsinn», wie die Zeitschrift «TV Movie» schreibt. Früher geriet die Schauspielerin auf der Suche nach einer Vater-Figur oft an die falschen Männer. «Ich erkannte ihre Fehler nicht, weil ich zu fixiert war auf die Suche nach väterlicher Geborgenheit», sagte die 34-Jährige dem deutschen Blatt. Ein Freund klatzte ihr Schmuck, ein anderer versuchte, Nacktfotos von ihr zu verkaufen, ein weiterer schlug sie so heftig, dass sie auf einem Ohr fast taub ist. Nach der Scheidung von ihrem ersten Mann Justice, einem Baseballer, habe sie Selbstmordabsichten gehabt. «Nur der Gedanke an meine Mutter Judith hielt mich davon ab», sagte Berry.

**Gedenken an Gracia Patricia**

«Schönste Frau der Welt» starb vor 20 Jahren bei Autounfall - Töchter streiten sich

MONACO: In den 50er-Jahren galt sie als «schönste Frau der Welt». Alfred Hitchcock mit seinem Faible für unterkühlte Erotik machte die Millionärstochter Grace Kelly zum Star. Sie eroberte auf der Leinwand James Stewart und Cary Grant, auf dem Höhepunkt ihres Filmruhms erhielt sie 1954 den «Oscar».



Morgen jährt sich der Todestag von Fürstin Gracia Patricia zum 20. Mal.

Zwei Jahre später übernahm die unnahbar-beherrschte wirkende Blondine die Rolle ihres Lebens als Fürstin Gracia Patricia von Monaco. Vor 20 Jahren, am 14. September 1982, starb sie an den Folgen eines Autounfalls.

Fürst Rainier III. wird seiner Frau wie jedes Jahr bei einem privaten Gottesdienst gedenken; besondere Veranstaltungen haben die Grimaldis nicht geplant. Der Jahrestag wird von einem handfesten Streit zwischen den Töchtern über-

schattet, der seit Wochen die Klatschspalten füllt. Caroline wirft ihrer jüngeren Schwester Stephanie ihren Lebenswandel vor: Zuletzt bandelte die lebenslustige Prinzessin mit einem Schweizer Zirkusdirektor und dem Oberkellner im väterlichen Palast an. Gracia Patricia

dürften solche Eskapaden nicht gefallen haben. Trotz postumen Gerüchten über Affären oder ihre angebliche Trunksucht führte die elegante Schönheit mit Rainier eine skandalfreie Ehe. «Sie war immer da und bereit, etwas mit mir zusammen zu machen oder etwas für mich zu tun, wenn ich es nicht konnte», sagte der Fürst, der zum Leidwesen so mancher adeligen Schönheit nie mehr heiratete. Wenn sie im goldenen monegassischen Käfig unglücklich gewesen sein sollte, so hat sie es sich doch nicht anmerken lassen.

Sie habe ihre Rolle als Gattin und Mutter immer in Perfektion erfüllt, schreibt der mittlerweile 79 Jahre alte Witwer im Palastjahrbuch - angesichts der aktuellen Turbulenzen klingt dies wie eine wehmütige Erinnerung an seine Frau, die im Alter von nur 26 Jahren ihre Karriere der Familie und Repräsentationspflichten opferte und mit Ausnahme eines TV-Bibelfilms nie

wieder vor der Kamera stand. Der Jetset-Glanz des Fürstentums ist seit ihrem Tod angekratzt, dubiose Praktiken schädigten zudem dem Ansehen des Finanzplatzes Monaco. Neben Stephanie erfüllt auch Gracia Patricias Sohn Albert nicht ganz die fürstlichen Erwartungen: Rainier übertrug dem Erbprinzen zwar immer mehr Aufgaben, will den mittlerweile 44 Jahre alten Junggesellen vor einer Thronbesteigung aber zunächst verheiratet sehen.

In aller Stille änderte das 18-köpfige Parlament die Verfassung. Nunmehr können auch Alberts Schwestern oder deren Kinder den Thron besteigen, falls der neue Monarch kinderlos stirbt. Ohne dies wäre Monaco in diesem Fall an Frankreich gefallen.

Die strenggläubige Katholikin Gracia Patricia ist in der Kathedrale von Monaco bestattet. Eine schlichte Holztafel bitet die Besucher um «Schweigen und Respekt» an ihrem Grab.

**Gemüseorchester auf Europa-tour**

WIEN: Die Flötentöne kommen aus der Karotte und dazu vibriert das «Gurkophon». Wenn das Erste Wiener Gemüseorchester Ende dieser Woche auf Europa-Tournee geht, wird ausschliesslich auf Instrumenten aus dem Garten gespielt. Bei jedem Auftritt komme nur frisches Grün auf die Bühne, versichert das Orchester, das aus acht Musikern, einem Tontechniker und einem Koch besteht. Die Klangkörper würden jedes Mal neu hergestellt. So dauert es etwa 30 Minuten, um aus einer Karotte eine Flöte zu schnitzen. Für das Gurkophon seien 15 Minuten nötig. Musiziert wird auch mit Auberginen-Klappen, Tröten aus Paprika, Bongos aus Sellerie und Trommeln aus Kürbis. Das Repertoire reicht von Jazz und experimenteller elektronischer Musik bis zum Radetzky-Marsch von Johann Strauss: Der durch aufwändige Mikrofontechnik verstärkte Klang des Gemüses sei einzigartig, teilen die Musiker auf der Website mit.

**Borkenkäferplage in Berggebieten befürchtet**

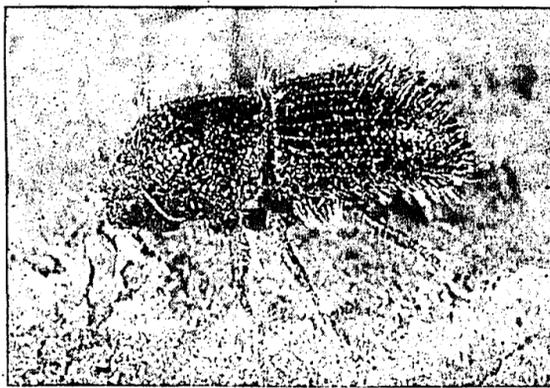
Explosionsartige Vermehrung des Borkenkäfers zieht grosse Probleme nach sich

BERN: Nach der letztjährigen explosionsartigen Vermehrung des Borkenkäfers in tieferen Lagen droht dieses Jahr in den Berggebieten neues Ungemach: Laut der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) ist zu befürchten, dass den höheren, vom Sturm Lothar betroffenen Regionen, eine Borkenkäferplage droht.

- so genannte Käfernester - registriert wurden, waren es im vergangenen Jahr bereits 13 600. Eine derart explosive

Vermehrung wurde den Angaben zufolge in den vergangenen 200 Jahren in der Schweiz noch nie beobachtet. Betroffen

waren vor allem die Mittellandkantone Aargau, Bern, Freiburg, Luzern, Waadt und Zürich. In den Fällen wurden im Landesdurchschnitt 20 000 Buchdrucker pro Lockstofffalle gefangen, mehr als doppelt so viel wie in früheren Borkenkäferjahren. Im Mittelland ist nach Angaben des WSL der Befall durch den Buchdrucker im laufenden Jahr rückläufig. Demgegenüber ist zu befürchten, dass höhere, vom Jahrhundertsturm «Lothar» vom Dezember 1999 betroffene Regionen, ein Borkenkäfer-Rekordjahr verzeichnen müssen. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, wie sich die Situation genau entwickelt.



Vom Borkenkäfer droht nun auch in den Berggebieten Ungemach.

**Donau hat gute Wasserqualität**

WIEN: Die Wasserqualität der Donau ist einer Studie zufolge weitgehend zufriedenstellend. Nur einige Flussarme sind stark verschmutzt, wie der Generalsekretär der Kommission zum Schutz der Donau (ICPDR), Joachim Bendow, in Wien sagte. Es sei von der Wassergüte her theoretisch möglich, auf rund 80 Prozent des 2857 Kilometer langen Flusslaufes zu schwimmen. Für die Studie wurden mehr als 40 000 Wasser- und Schlammproben sowie anderes Material aus über 100 Stellen im Fluss entnommen. «Die Donau selbst hat im Prinzip eine gute oder akzeptable Wasserqualität», erklärte der Verantwortliche der Studie, Igor Liska. «Es ist nicht wirklich kritisch, könnte aber verbessert werden».

**Nick Nolte festgenommen**

US-Schauspieler unter Alkohol- oder Drogeneinfluss

MALIBU: Der US-Schauspieler Nick Nolte ist wegen Alkohol- oder Drogeneinflusses am Steuer festgenommen worden. Sein Wagen sei am Mittwoch in der Nähe seines Hauses von der Fahrbahn abgewichen und der 61-Jährige habe einen anschliessend Test nicht bestanden, wie die Polizei mitteilte. Es sei noch nicht klar, ob er unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gestanden habe. Das Ergebnis des Drogentests werde in einigen Tagen erwartet. Der Schauspieler blieb bis am Abend in Gewahrsam. Nolte stand jahrelang im Ruf, ein schwerer Trinker zu sein.



**Prinz Harry volljährig**

18. Geburtstag am kommenden Sonntag

LONDON: Prinz Harry wird erwachsen. Am Sonntag feiert der jüngste Sohn von Prinzessin Diana und Prinz Charles, der eigentlich Henry Charles Albert David heisst, seinen 18. Geburtstag.

ber 1997 die Zuschauer in aller Welt gerührt.



Prinz Harry (hinten Vater Charles) wird am Sonntag 18-jährig.

Ob es eine Party geben wird, ist noch ungewiss. Fest steht aber, dass Harry seinen grossen Tag dem Gedenken an seine Mutter widmen will. Der Abschiedsgruss des damals 13-Jährigen auf dem Sarg von Prinzessin Diana, ein weisses Blütenherz, obenauf ein Zettel mit dem handgeschriebenen Wort «Mummy», hatte am 6. Septem-

Die Mediensite Nummer 1 für Liechtenstein

**www.volksblatt.li**

